

Gaetano Latilla

## **La Giardiniera Contessa : Intermezzo In Musica Da Rappresentarsi**

[Textbuch], Hamburg: Gedruckt mit Spieringischen Schriften, [1750?]

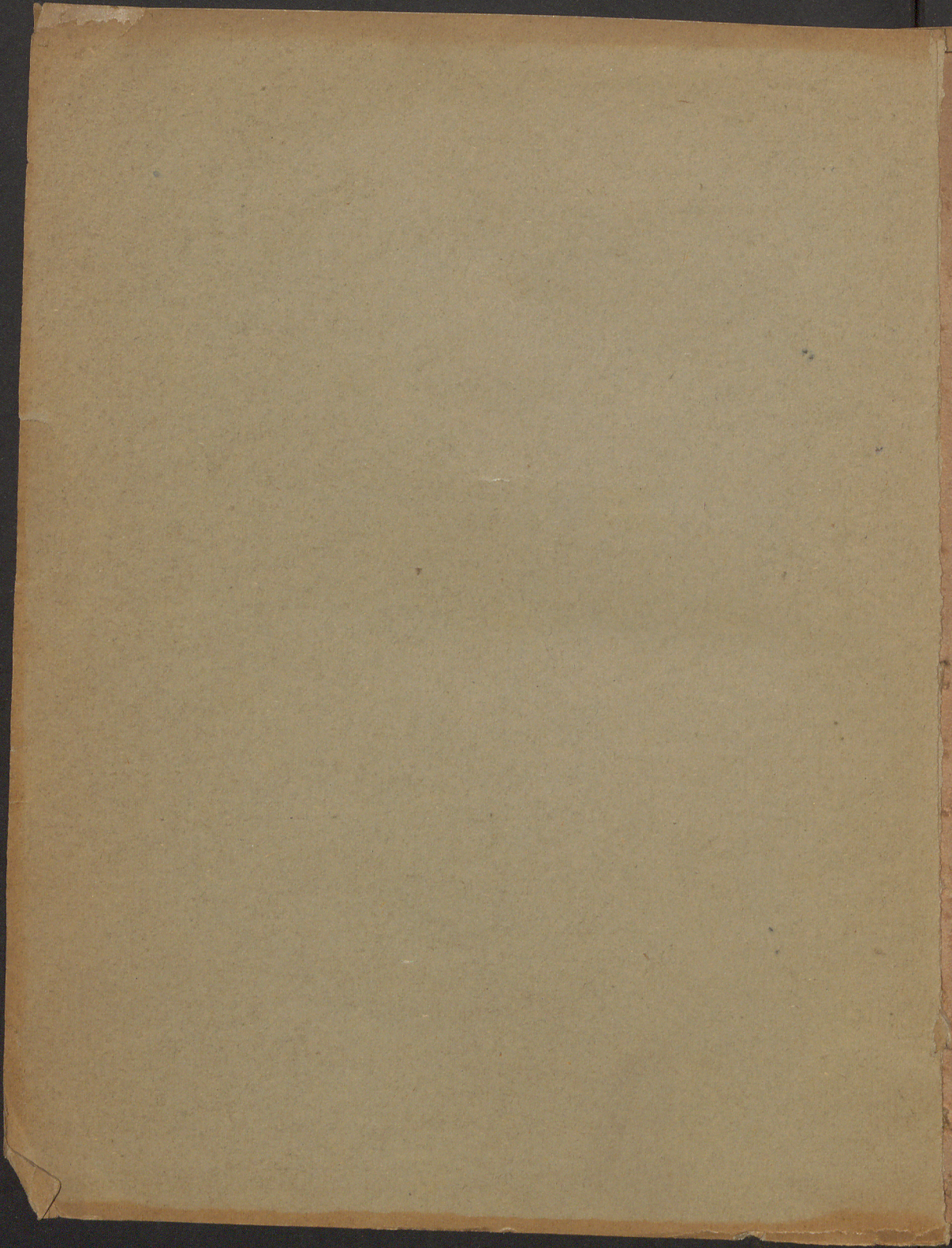
**<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1691496774>**

Druck Freier  Zugang



*La giardiniera contessa.*





LA  
GIARDINIERA  
CONTESSA  
INTERMEZZO IN MUSICA  
DA RAPPRESENTARSI.

Die als Gärtnerin  
gewordene Gräfin,  
in einem  
Musicalischen  
Zwischen = Spiel  
vorgestellt.

Hamburg,  
Gedruckt mit Spieringischen Schriften.

166

LA  
GIARDINIERA

CONTESSA

INTERMEXICO IN MEXICO

DE KATHELEN WAGEL



Die als

Handwritten text, likely a title or author name, mostly illegible due to fading.

IN

Handwritten text, likely a date or location, mostly illegible.

Handwritten text, likely a title or author name, mostly illegible.

Handwritten text, mostly illegible.

Handwritten text, mostly illegible.

Handwritten text, mostly illegible.

Handwritten text, mostly illegible.

# ATTORI.

DORINA, Giardiniera.

La Signora Ginevra Magagnoli, di Bologna.

DON CALASCIONE, Cavaliero Romano.

Il Signore Alessandro Cattani, di Cesena.

VOLPONE, Servo di Don Calascione. *Che non parla.*

Musica del Latilla Napolitano.



## Personen.

Dorina, eine Gärtnerin.

Mademoiselle Ginevra Magagnoli, von Bologna.

Don Calascione, ein Römischer Cavalier.

Herr Alexander Cattani, von Cesena.

Volpone, Diener des Don Calascione, redet nicht.

Die Music ist des Latilla von Neapolis.

A 2

INTER-



# INTERMEZZO PRIMO.

*Dorina, che vende fiori, poi Don Calascione  
col Serbo.*

*Dorina.*      **N**arcisi, Violette  
                    Chi compra Signori  
                    Giacinti con Rose  
                    Di foglie son strette,  
                    Che odori,  
                    Che fiori  
                    Son belli, son freschi:  
                    Son qua, chi ne vuol.

*Calasc.* All' odor la conosco  
          Quest' è Dorina.

*( a Vulpone in disparte. )*

*Dor.*    Denari non si tocca, alcun non spende,  
          Ed io poverina . . .

*Calasc.* Non ti lagnar, son qui denari, e amore.

*Dor.*



# Erstes Zwischen = Spiel.

Dorina, welche Blumen verkauffet, und Don Calascione  
mit dem Diener.

*Dorina.* Kommt Herren, Viole,  
Narcissen zu holen;  
Hyacinten sind hier  
Mit Rosen verbunden.  
Ihr habt sie an Güte  
Geruche und Blüte  
Nie schöner und frischer als diese gefunden.  
Wer Lust hat, der komme und kauffe von mir.

*Calasc.* Der Geruch giebt mir schon zu verstehen, daß dies Dorina  
sey.

*Dor.* Man rühret kein Geld, man wendet nichts an, und ich  
Arme = = =

*Calasc.* Beklage dich nicht, hier ist Geld und Liebe.



- Dor.* Illustrissima,  
Lei sempre vuol scherzare.
- Calasc.* E quante volte mai dirti degg' io,  
Che la mia bella sei, e quel che è tuo è mio.
- Dor.* ( Vò finger alle strette con costui.  
Se Giardiniera son, chi fa, che io stessa  
Un giorno non diventi una Contessa.)
- Calasc.* Che barboti da te, non mi rispondi?
- Dor.* Dico fra me beata,  
Se tanto merito avessi;  
Ma qualitati in me non vedo alcuna.
- Calasc.* Oh! questi poi  
Son colpi di fortuna.
- Dor.* Se vera fosse tal fortuna per me . . .
- Calasc.* Chi può saper!
- Dor.* Eh! Signor,  
In me non regna quel brio, e quella grazia,  
Chi richiede il suo taglio, i suoi natali.  
Ah! fossi almen sua pari.
- Calasc.* E che faresti mai?
- Dor.* Nò sò . . . ma . . . Oh Dio!  
Il suo voler farebbe certo il mio.
- Calasc.* (O che innocenza oltremontana, e dolce.  
A' un non so che, ch' incanta . . . )  
Che ti sembra Volpone? (a Volp. quale si stringe nelle spalle.)  
E . . ti piace . . che . . è bella? ma fa per me . .  
Senti Dorina!
- Dor.* Che commanda Illustrissimo?
- Calasc.* Sei di me innamorata?
- Dor.* Che dimanda disugual  
Lei mi fa arrossir.
- Calasc.* Eh via rispondi.

*Dor.*

Dor. Ihre Gnaden belieben allezeit zu scherzen.

Calasc. Und wie oft soll ich es dir denn sagen, daß du meine Schöne bist, und daß das, was dein ist, auch mein sey.

Dor. (Ich will mich stellen mit ihm überein zu kommen; Bin ich gleich eine Gärtnerin, wer weiß, ob ich nicht noch mit der Zeit selbst eine Gräfin werde.)

Calasc. Was murmeltst du bey dir? antwortest du mir nicht?

Dor. Ich sage zu mir: Glückselig würde ich seyn, wenn ich dergleichen verdienet hätte; Allein ich treffe bey mir keine Vollkommenheit an = = =

Calasc. O! diese verleihet hernach das Glück.

Dor. Wenn dergleichen Glück bey mir einträffe = = =

Calasc. Wer kan solches wissen?

Dor. Ach mein Herr! die Lebhaftigkeit und das artige Wesen, welches ihr Stand und ihre Geburt erfordert, herrschet in mir nicht. Ach möchte ich nur ihres Gleichen seyn!

Calasc. Und was würdest du wohl thun?

Dor. Ich weiß es nicht = = = aber = = = O Gott!

Ihr Wille würde gewiß der meinige seyn.

Calasc. (O was vor eine angenehme und süsse Unschuld! Sie hat, ich weiß nicht was bezauberndes.)

Was düncket dich Volpone?

(Zu Volpone, welcher den Kopf zwischen die Schultern ziehet.)

Und = = gefällt sie dir? = = was?

Ist sie schön? Aber mache für mich = = =

Höre Dorina!

Dor. Was beliebt meinem Herrn?

Calasc. Bist du in mich verliebet?

Dor. Was vor eine Röhre jagen sie mir durch diese ungleiche Frage ab?

Calasc. Ey fort antworte!

Dor.

## INTERMEZZO I.

*Dor.* Amore è un gran furbetto  
 Quando n' al sai pensare  
 E gli colpir ti fa:  
 E meco il molignetto  
 Appunto or così fa.  
 Ah che mi sento in petto.  
 Ah! non lo posso dir,  
 Quegl' occhi, quegli sguardi  
 Son per me accuti dardi,  
 Mi sento consumare,  
 E se più mi guardate  
 Mi fate più languir, Amore &c.

*Calasc.* ( Amore ti ringrazio,  
 Che ti piacque costei  
 Sotto al nostro dominio soggettare. )  
 E' bene, orche soggetta  
 Al nostro foco e la tua fiamma. Senti . . . .  
 ( Non so, che dirli. )

*Dor.* Sua ferva li sono mi dica pure.  
*Calasc.* Si come l' antipatia de falsi umor,  
 Che a dirotti sudor suolgon le stelle,  
 Non v' è chi possa oviare,  
 Così la forza di due cor . . . mi spiego . . . .  
 Che irruginiti non son  
 Da età matura . . . .

*Dor.* Lei d' abagliar procura  
 Con matematica favella oscura  
 La mia ignoranza.

*Calasc.* Eh! non dilli abbastanza?

*Dor.* La disparità del mio stato, intendo  
 Li trattien qualche espressione  
 Per me gradita.

*Calasc.*

*Dor.* Die Schalkheit der Liebe ist wahrlich sehr groß;  
 Zur Stunde, da wir es am wenigsten glauben,  
 Kan sie uns verwunden der Freyheit berauben:  
 So schelmisch giebt sie sich anjeho mir bloß.  
 Wie ist mir zu muthe? Ich kan es nicht sagen,  
 Ihr Augen, ihr Blicke ihr habt mich geschlagen,  
 Ihr seyd mir weit schärffer als Pfeile und Stahl.  
 Um mir ist es, wie ich empfinde, geschehen,  
 Und werdet ihr mich noch ferner ansehen,  
 So macht ihr mich matter, und mehret die Quaal.  
 Die Schalkheit ic.

*Calasc.* (Ich dancke dir Liebe, daß es dir gefallen, diese meiner Herr-  
 schafft zu unterwerffen.) Nun ist es gut, daß sie durch mein  
 Feuer und deine Flamme gewonnen ist. Höre = = = (Ich  
 weiß nicht, was ich ihr sagen soll.)

*Dor.* Ich bin ihre Magd; sagen sie es mir doch.

*Calasc.* So wie die Antipathie des salkigen Masses, welches mit häuf-  
 figen Tropffen durch die Augen hervor dringet, durch nichts  
 kan gehemmet werden; Also ist es mit der Macht zweyer Her-  
 zen = = = ich erkläre mich = = = welche erst eben zu einen reis-  
 fen Alter gelangen sind = = =

*Dor.* Sie wollen mit einer dunkeln mathematischen Rede meine Un-  
 wissenheit verblenden.

*Calasc.* Ey! habe ich noch nicht genung gesaget?

*Dor.* Wie ich verstehe, so beweget ihnen die Ungleichheit meines  
 Standes zu einigen mir nicht unangenehmen Ausdrückungen.

B

*Calasc.*

*Calasc.* Ah! mia vita . . . tu sei . . .  
 (Ma il nobil grado  
 La mia grandezza,  
 La forza mia primiera . . .  
 E vada al Diavol ogni mio riguardo.)  
 Tu sei di questo cor la Giardiniera,

La fragoletta,  
 La violetta,  
 Il Gelsomino,  
 Il Tulipano,  
 Mi porterà.

Che grato odore  
 Da quel musino,  
 Da quella mano  
 Si sentirà.

La fragoletta &c.

*Dor.* Lei sempre burla,  
 E si prende gioco, perche caduta,  
 E vinta son da sue bellezze immense.

*Calasc.* Non te l'ò detto sempre,  
 Che son galante, e bello.

*Dor.* (O quanto s'inganna, se pensa mai, *(a Volp. quale sorride.)*  
 Che perduta li sia  
 Nelle bellezze, o nella leggiadria.)

*Calasc.* Senti cara Dorina.

*Dor.* Oh Dio! queste dolci parole  
 Mi fan morir; mi sento  
 Un certo non so che  
 Mistto di gioia, e pena,  
 Che mi scon voglia il seno,  
 Ne so che sia; lo conoscesti almeno.

*Calasc.*

*Calasc.* Ach ja! du bist es . . . du bist es mein Leben . . .  
 (Aber der hohe Grad  
 Nebst meinem grossen Staat,  
 Und was das Glück an Macht mir gegeben . . .  
 Ey gehe zum Teufel, weg prächtiger Schein.)  
 Mein Herz soll dein Garten, du Gärtnerin seyn.  
 Du wirst mir Erdbeeren  
 Violeu Jasmin  
 Auch Tulpen verehren.  
 O schönster Geruch! von diesem Munde  
 Von dieser Hand, O glückliche Stunde!  
 Wird ich dich ziehn.

Ach ja! du bist zc.

*Dor.* Sie spotten allezeit, und freuen sich daß ich gefallen, und von  
 ihrer ausnehmenden Schönheit überwunden bin.

*Calasc.* Habe ich es dir nicht allezeit gesagt, daß ich schön bin, und wohl  
 zu leben weiß.

(Zu Volpone, welcher lächelt.)

*Dor.* (O wie betrieget er sich, wenn er sich einbildet, daß ich mich  
 in seine Schönheit und Artigkeit verliebet habe.)

*Calasc.* Höre wehrte Dorina!

*Dor.* O Himmel! diese süßen Worte tödten mich! ich finde in mir  
 ein gewisses, ich weiß nicht was von Freude und Leyd vermisch-  
 tes, welches mir den Sinn verwirret. Ich weiß nicht was es  
 sein mag. Möchte ich nur wenigstens erkennen!

B 2

*Calasc.*

- Calasc.* Amor n'ol fai  
Effetto è sol d' amore.
- Dor.* Se per tutti è penosa  
Come è la mia del caro amor la fiamma,  
E' ben pazzo colui, che tanto il brama.
- Calasc.* (Maledetta Nobiltà!  
Quanto di più si spiegherebbe ancora  
Se Cavalier non fossi in mia malora.)
- Dor.* (Se a miei disegni arrivo. Oh me felice!  
Benche nata Giardiniera, io saprei  
Il grado sostener d' Imperatrice.)
- Calasc.* Non dubitar mia bella . . . .
- Dor.* Illustrissimo parla forse con me?
- Calasc.* E con chi vuoi ch' io parli?
- Dor.* Mi perdoni Illustrissimo, se devo  
Al mio giardin tornare.
- Calasc.* Che? vuoi partire?
- Dor.* Se mi permette.
- Calasc.* Ne ti spiace lasciarmi?
- Dor.* Sento quanto mi costa il starli appresso;  
E lei altra cura non à,  
Che vedermi languir,  
E poi de mali miei rider, e scherzar.
- Calasc.* Che Diavol dici mai?  
Per te son tutto foco dento, e fori,  
E tu credi, ch' io scherza?
- Dor.* Se vera fosse questa sorte per me  
Vorrei ancor sollevarmi . . . .  
Ah nò! che dico . . . che fingo . . . che sogno . . .
- Calasc.* Taci Dorina, non ti dar pena al cor,  
Vanne in breve io tornerò;  
E poi vedrai allor  
Come per te son io,  
Se fingo, o scherzo.

*Dor.*

*Calasc.* Die Liebe weiß davon nichts. Es ist nur eine Würkung der Liebe.

*Dor.* Wenn die Flamme der Liebe alle so quälet wie mich; so ist derjenige ein Narr der sie so sehr verlangeret.

*Calasc.* (Verfluchter Adel! wie weit mehr würde sie sich nicht erklären, wenn ich nicht zu meinem Unglück ein Cavalier wäre.)

*Dor.* (O wie glücklich würde ich seyn! wenn ich mein Fürhaben erreiche. Bin ich gleich von Geburt eine Gärtnerin, so werde ich mich doch schon wie eine Kayserin aufzuführen wissen.)

*Calasc.* Fürchte dich nicht meine Schöne! = = =

*Dor.* Reden Eure Gnaden etwan mit mich?

*Calasc.* Und mit wem sollte ich anders reden?

*Dor.* Eure Gnaden erlauben mir nach meinen Garten wieder zurück zu kehren.

*Calasc.* Was? wilt du weggehen?

*Dor.* Wann sie mir es vergönnen wollen.

*Calasc.* Ranst du es über das Herz bringen mich zu verlassen?

*Dor.* Ich weiß wohl wie viel es mich kostet, bey sie zu seyn, und sie thun nichts anders, als daß sie mich matt und entkräftet sehen, und hernach über mein Unglück lachen, und scherzen.

*Calasc.* Was zum Häncker sagest du? Ich brenne deinentwegen in- und auswendig, und du glaubest daß ich scherze?

*Dor.* Wäre diesen also, würde ich mich noch erquicket sehen = = = Ach nein! was sage ich? = = = was stelle ich mir vor? = = = was träume ich? = = =

*Calasc.* Schweig Dorina! beunruhige dein Herz nicht. Gehe nur hin. Ich werde in kurzen wieder kommen, und alsdann wirst du sehen, wie ich für dich gesinnet bin, ob ich mich verstelle, oder ob ich scherze.



*Dor.* Quando è così la prego  
A non scordarsi  
D' un innocente amante.

*Calasc.* Non dubitar mio bene  
Ma tu pietosa ancora  
Riccordati di me fra l' erbe, ei fiori,  
E pensa, che t' adoro . . .

*Dor.* Ah non dica di più, se non io moro.

*Calasc.* Quando senti la Campana,  
Che sonando l' ore va  
Ndo, ndo, ndo, ndo, ndo, ndo.  
Di che quello  
E' un martello,  
Che mi batte intorno al cor,

*Dor.* Quando sente il Campanello,  
Che sonando i quarti va.  
Ndi, ndi, ndi, ndi, ndi, ndi.  
Dica quello  
E' un martello  
Che mi batte intorno al cor.

Fine dell' Intermezzo Primo.



INTER-

*Dor.* Wenn dem also ist, so bitte ich eine unschuldige Liebhaberin nicht zu vergessen.

*Calasc.* Fürchte dich nicht mein Leben! Aber du, die du noch mitleidig bist, erinnere dich meiner unter den Kräutern und Blumen, und dencke, daß ich dich anbethe = = =

*Dor.* Ach sagen sie nichts mehr, sonst muß ich sterben.

*Calasc.* Hör' ich so die Glocke schlagen,  
Uns die Stunden anzusagen:

Ndo, ndo, ndo, ndo, ndo, ndo.

Sag' ich, also

Schläget der Hammer  
In der Herzens-Kammer.

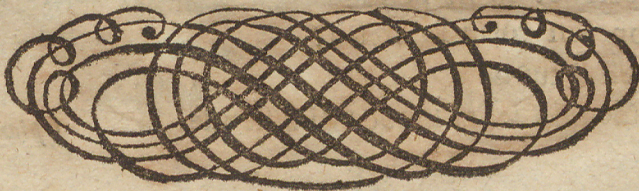
*Dor.* Hör' ich so die Glocklein schlagen,  
Uns die Viertel anzusagen

Ndi, ndi, ndi, ndi, ndi, ndi.

Sag' ich daß sie

In mir auch schläget,  
Und mir mein Herze sehr hefftig beweget.

Ende des ersten Zwischen-Spiels.



Unde

# INTERMEZZO SECONDO.

*Don Calascione col Servo poi Dorina.*

*Calasc.* Non serve, che mi dici, (a Volpone.)  
Che un nobil sia,  
Che ella sia Giardiniera,  
Mi piace, basta così:

E' sposa mia.

Al fine il mestier, che fa

E' nobil quanto esser può.

Frà gelsomini, e rose

Sempre à le mani

Frà le viole, i narcisi, e i Tulipani.

Si vò sposarla . . .

*Dor.* Mi consolo con lei  
Scusi se l'ò sturbata.

*(in atto di partire di nuovo.)*

*Calasc.* Eh! dove vai sei matta.

*Dor.* Matta fui a dar credenza a sue parole,  
A lusingarmi, a perdermi in amore.

*Calasc.* E perche? te ne penti?  
Non son forse lo stesso?

*Dor.* Intesi il tutto  
Almen il Ciel gl'innocenti diffende. (piangendo.)

*Calasc.*

# Anderes Zwischen = Spiel.

Don Calascione mit dem Diener, hernach  
Dorina.

*Calasc.* **S**ergebens stellest du mir vor, (Zu Volpone.)  
daß ich ein Edelmann bin, und daß sie eine Gärtnerin  
ist, genung daß sie mich gefällt. Sie ist meine Braut. Ich  
will der Sache ein Ende machen. Was machts? Sie mag  
Adelich sein so viel sie kan. Feigen, Jasmin, Rosen, Bio-  
len, Marcissen und Tulipanen, werde ich allezeit in Händen  
haben, wenn ich sie Heyrathe.

*Dor.* Ich tröste mich mit ihm, verzeihen sie wenn ich ihnen Hinder-  
niß verursache.

(Sie will abermahls weggehen.)

*Calasc.* Ey! wohin wilt du gehen? bist du eine Märrin?

*Dor.* Thöricht bin ich gewesen, daß ich ihren Worten Glauben ge-  
geben, mich geschmeichelt und der Liebe zu sehr ergeben habe.

*Calasc.* Und warum gereuet es dich? bin ich vielleicht nicht derselbe?

*Dor.* Ich habe alles verstanden. Der Himmel schüzet zum wenig-  
sten die Unschuldigen.

(Weinend.)

E

*Calasc.*

*Calasc.* Ma che intendesti?  
 Non pianger, dimmi . . . . . (*piangendo forte.*)  
 (Costei mi cava il core )  
 Al fin tu fai . . . . .

*Dor.* So certo . . . . .  
 Non si perda con me vada a sposarla.

*Calasc.* Chi vuoi, ch' io sposi?

*Dor.* Dimandi al Servo.

*Calasc.* Che fai tu? dimmi,  
 (*a Volpone ch' accenna di non saper.*)

Dèvo io forse un'altra Donna sposare?  
 Chi di nozze parlò, che dir pretendi? (*a Dorina.*)

*Dor.* Lei stesso parlò, basta . . . . .  
 Serva sua: ne mi creda sia di quelle . . . . .  
 Tu ben m' intendi. (*a Volpone.*)

*Calasc.* Vieni qua, senti,  
 Lasciam le burle.  
 (Quello sdegno d' amor quanto mi piace.)  
 Così bella, e rittondetta,  
 Graziosetta, e linda sei,  
 Oh quanto volontier ti . . . . .  
 Non sò, se m' ai pescato.

*Dor.* Che fo io, non feci mai la pescatrice.

*Calasc.* Questo mestier ben sai  
 Sei pescatrice, e vai pescando cori.  
 Già m' ai capito,  
 Nelle tue mani sono

Ma

Calasc. Aber was hast du verstanden? Weine nicht, sage es mir ===

(Weinet sehr.)

(Diese reiſſet mir das Herz aus.) Endlich weiß du ===

Dor. Ich weiß es gewiß === Sie werden ſich mit mir nicht abgeben. Gehen ſie nur hin und Heyrathen ſie.

Calasc. Wer iſt denn diejenige, die ich ehelichen ſoll?

Dor. Fragen ſie den Diener.

Calasc. Was weiß du? Sage es mir!

(Zu Volpone, welcher ein Zeichen giebt, daß er es nicht weiß.)

Soll ich vielleicht ein ander Frauen-Zimmer heyrathen? Wer hat von Hochzeit geredet? Was wilt du ſagen?

(Zu Dorina.)

Dor. Sie ſelbſten reden davon. Es iſt genug === Ich bin ihre Magd: Glauben ſie mir nicht, daß es davon ſey? === Du verſteheſt mich wohl.

(Zu Volpone.)

Calasc. Komm hier, höre, wir wollen das Spotten bey Seite ſetzen. (O wie ſehr gefällt mir dieſe Verachtung der Liebe.) Du biſt ſo ſchön, rund, angenehm und artig, daß ich dich, O wie gerne === Ich weiß nicht, ob du mich gefiſchet haſt.

Dor. Was weiß ich? Ich bin niemahls eine Fiſcherin geweſen.

Calasc. Auf dieſes Handwerck verſteheſt du dich recht gut. Du biſt eine Fiſcherin, und was du faheſt ſind Herzen. Du haſt mich ſchon gefangen. Ich bin in deinen Händen.

Ma tacci tu, lo so, tosto anderemo

(a Volpone, ch' accenna di partir.)

Mi vedi io sono in rette;

E tu sola farai . . .

Basta . . . (in atto di partire.)

*Dor.* Ma lei meglio si spieghi in cortesia,  
Che questo suo parlar non so, che fia.

*Calasc.*

Cara Dorina, Ah che gusto;

Eh! son Cavaliero, (a Volpone.)

E ben per questo

Io voglio fare

Quel che mi pare

No, nò non faccia?

Si mio Signore

La Giardiniera

Voglio sposar,

A Casa sua

Facci il dottore

Vu Signoria,

So quel che faccio

Sior Asinaccio

No, non mi devi comandar.

Cara &c,

*Dor.*

Aber schweigst du? Ich weiß es. Wir wollen bald gehen.  
 (Zu Volpone, welcher in Begriff ist weg  
 zu gehen..)

Siehe ich bin im Garn; Und du allein wirst sein == =  
 Es ist genug == =

(In Begriff weg zu gehen.)

Dor. Aber erklären sie sich doch besser in Ja. Aus diesen ihren  
 Reden kan ich nicht klug werden.

Calasc. **W**ehrte Dorina! Was fang' ich doch an?  
 Bin ich ein Edelmann?

(Zu Volpone.)

Gut! eben deswegen  
 Handle ich nun  
 Meinen Gefallen auch gar nicht entgegen.  
 Nein, nein, wie solt' ich dasselbe nicht thun?  
 Ja mein Herr glaube es soll bald geschehen,  
 Mich mit der Gärtnerin trauen zu sehen.  
 Bey ihr ist der Ort  
 Den Doctor zu wehlen:  
 Drum Herrschafft nur fort!  
 Ich weiß was ich thu  
 Du Eselskopf du,  
 Du must nicht befehlen.

Wehrte Dorina u.



*Dor.* No, nò parli, mi risolva qui tosto.

*Calasc.* Son già risolto.

*Dor.* E di che fare?

*Calasc.* In breve lo saprai

Consolati mia bella

Verrò nel tuo giardino

Ti spiegherò; ti dirò

*(a Volpone che fa moiti, e tasc.)*

Ma tacci Volpone, non mi confonder.

*Dor.* Tutta foco l' attendo

Non conduca colui

Quel volto non mi piace è troppo ardito.

*Calasc.* Non temer solo verrò

Dorina Addio . . . ma pur partir non posso

Vengo taci una volta.

*(Volpone avenna di partire.)*

*Dor.* Non abbadi a costui.

*Calasc.* Or parto. Addio . . .

Ma nò, resto ancor.

*Dor.* Lei resti, o parta,

Ma se parte,

S' arricordi a tornare.

*Calasc.* Fra pochi istanti sarò teco, o bella.

*Dor.* Che gran piacere avrà fra l' erbe, e i fiori

Solletti a favellar de nostri amori.

Colà sul praticello  
Vicino al fonticello

Alegro

Dor. Nein, nein, reden sie, ich entschliesse mich hier sofort.

Calasc. Ich habe mich schon entschlossen.

Dor. Sagen sie was soll ich thun?

Calasc. Du solt es in kurzen erfahren. Gib dich zufrieden meine Schöne, ich will dich in deinen Garten besuchen; ich will mich erklären und sagen = = = Aber schweig Volpone

(Zu Volpone.)

Verwirre mich nicht.

Dor. Ich erwarte sie mit feurigen Verlangen, aber ich glaube nicht daß sie kommen. Dieses Angesicht gefällt mir nicht es ist gar zu Kühn.

Calasc. Fürchte nichts Dorina, ich werde nur sehen = = = Lebe wohl! = = = Aber ich kan doch nicht weg, gehen. Ich komme schweig einmahl.

Dor. Halte dich bey ihm nicht auf.

(Volpone giebet ein Zeichen weg zu gehen.)

Calasc. Jetzt gehe ich weg. Lebe wohl = = = Doch nein! ich bleibe annoch,

Dor. Sie mögen sich noch hier verweilen, oder weg gehen. Erwählen sie das letzte, so vergessen sie nicht wieder zurück zu kehren.

Calasc. Ich werde in kurzer Zeit wieder bey dir sein meine Schöne!

Dor. Was wird das vor ein grosses Vergnügen sein, wenn wir bey Kräutern und Blumen von unser Liebe sprechen.

Dorten auf der kleinen Weide,  
Die an einem Bache liegt,

Da

Alegro voi starete,  
 E avrete un bel piacere;  
 Che gusto è mai vedere  
 Quell' aqua, che zampilla,  
 E sale in sù in sù.

Co vaghi versi suoi  
 Il ruffignolo trilla,  
 E verso fera poi  
 Si sente ancora il cucco  
 Che cànta, e fa cuccù.

Cola sul &c.

*Calasc.* Ah mia cara Donna  
 Esser vorrei partito, e già tornato.

*(Il servo accenna come sopra.)*

Vanne pure Volpone io tosto vengo.

*(Volpone fa un grido e parte.)*

*Dor.* Ogni minuto  
 Mi sembra un' anno  
 Io sempre mi figuro,  
 Que dolci istanti, che con lei per mano.

*Calasc.* Come, come, che dici.

*Dor.* Se mi permette  
 Favorisca la destra.

*Calasc.* ( Costei mi vuol sposare.)

*Dor.* Illustrissimo non dubiti, non temi.

*Calasc.* E ben ecco la destra.

*(Si prendono per mano.)*

*Dor.*

Da ist unser Ort der Freude  
 Da da werden wir vergnügt.  
 Nichts ist schöner anzusehn  
 Als wenn hier das Wasser springet,  
 Und die Tropfen sich erhöhn.  
 Hier ist da der Nachtigal  
 Seine schönen Lieder singet,  
 Und der Suckguck manulgnah  
 Gegen Abend zu uns kehret:  
 Da man denn sein Suckguck höret.

Dortem auf ic.

Calasc. Ach meine wehete Dorina! Ich wolte, daß ich schon wegge-  
 gangen und wieder gekommen wäre.

(Der Diener gibt ein Zeichen wie oben.)

Sehe nur Volpone: Ich komme gleich.

(Volpone machet ein Geschrey und gehet ab.)

Dor. Ein jeder Minute deucht mir ein Jahr. Ich stelle mir alle-  
 zeit die süßen Augenblicke vor, da ich bey ihm verbleiben  
 werde.

Calasc. Wie, wie, was sagest du?

Dor. Wenn sie mich mit ihrer rechten Hand begünstigen werden.

Calasc. (Diese will mich Heyrathen.)

Dor. Eure Gnaden tragen weder Zweifel noch Furcht.

Calasc. Nun wolan! Da hast du meine rechte Hand.

(Sie geben sich einander die Hände.)

D

Dor.

*Dor.* Lasciam per scherzo,  
 Che qualche sfogo d' amor  
 Senvadi al vento;  
 Lei meco a lento passo  
 Si trattenga per poco,  
 E cominci a parlar d' amor per gioco.

(Spasfeggiando.)

*Calasc.* Quel Proferpina al bagno  
 Mi sembri, o bella,  
 Io condutier ti sono,  
 Ecco il lido, ecco l' onde, ove l' ardore . . .

*Dor.* Una favola sembra, e non amore.

*Calasc.* Non saprei, che parlar d' amor per scherzo.

*Dor.* A lei non mancheran dolci espressioni.

*Calasc.* Noi Cavalieri  
 Non fiam troppo portati alle finzioni.

*Dor.* Parli dunque da vero.

*Calasc.* Mia bella Dorina, sole infocato,

Che da luce nel tenebrofo caos

De miei fofpiri.

Deh almen per poco

Ralenta il foco,

Che mi confuma . . .

*Dor.* Fh! adaggio, adaggio.

*Calasc.* Eh! cofa è?

*Dor.* Eh cofa è?

La mano ella mi stringe.

*Calasc.*

*Dor.* Wir wollen einige Auslassung des Jorns wegen der Liebe Scherz sein lassen, und in den Wind schlagen.  
Sie werden mich bey langsamer Schritten ein wenig im Gespräch unterhalten, und anfangen von dem Spiel der Liebe zu reden.

(Sie gehen mit einander.)

*Calasc.* O Schöne du kommst mir wie die Proserpina im Bade für. Ich bin dein Führer.  
Siehe hier ist das Ufer, hier ist das Wasser, wo die Brunst = = =

*Dor.* Dies gleichet einer Fabel und nicht der Liebe.

*Calasc.* Ich wuste nicht, wie ich scherzweise von der Liebe reden sollte.

*Dor.* Es fehlet ihnen an süßen Ausdrückungen.

*Calasc.* Wir Cavaliern machen nicht viel aus Erdichtungen.

*Dor.* So reden sie demnach die Wahrheit.

*Calasc.* Meine schöne Dorina, entflammete Sonne, der du dem finstern Chaos meiner Seufzer erleuchtest.

Ach! ich bitte dich, lindere doch ein wenig das Feuer, welches mich verzehret = = =

*Dor.* Ey sachte, sachte!

*Calasc.* Was ist's?

*Dor.* Was ist's? Sie drücken mir die Hand.

- Calasc.* E lei mi tocca il piede.  
*Dor.* Io nò.  
*Calasc.* Lei sì.  
*Dor.* Ella à sbagliato.  
*Calasc.* Anzi à sbagliato lei.  
*Dor.* Mi lasci andar, mi lasci andar.  
*Calasc.* Non voglio.  
*Dor.* E perche?  
*Calasc.* Perche gusto noi c' abbiamo.  
*Dor.* Se quest' è la finisca.  
*Calasc.* Dice bene. Alle corte  
 Mi volete per sposo?  
*Dor.* Lasciar non vuò, ne deggio  
 Così bella fortuna,  
 Che mi presenta amore.  
*Calasc.* Vedi, non curo Nobiltà, ne penso  
 A mie grandezze.  
 Ecco la mano.  
*A Due.* E con la mano il core.  
*Calasc.* Ti ringrazio fortuna  
 Stelle, Influssi, Pianeti, Sole, e Luna.

*Dor.* Ad ogni punto io cedo,  
 E tuo, e tuo son già,  
 Ora che mio ti vedo,  
 Mi pongo ingravità.

*Calasc.*

Calasc. Und du ziehest mir den Fuß.

Dor. Ich? nein!

Calasc. Du, ja.

Dor. Sie irren sich.

Calasc. Du hast dich auch geirret.

Dor. Lassen sie mich gehen, lassen sie mich gehen.

Calasc. Ich will nicht.

Dor. Und warum?

Calasc. Weil es mir also gefäht.

Dor. Wenn dem also ist, so machen sie nun ein Ende.

Calasc. Nun wolan? sage kurz, wilst du mich zum Gemahl haben?

Dor. Ich will und kan ein so schönes Stück, welches mir die Liebe  
anbiethet nicht fahren lassen.

Calasc. Siehe ich bekümmere mich nicht um meinen Adel, und dencke  
nicht an meine Grösse.

Beide. Da hast du die Hand. Und nebst der Hand das Herz.

Calasc. O Glück! ich statte dir, wie auch den Sternen, Einflüssen,  
Planeten, Sonne und Mond schuldigen Dank ab!

Ich folge dir in allen Stücken;  
Dir geb' ich mich zu eigen hin.  
So muß man da ich deine bin  
Die Ehrbarkeit bey mir erblicken.

Dor.

D 3

Calasc.



*Calasc.* Vengas a chi mies duegne.

*Dor.* Che chier Ostè mios duegne.

*Calasc.* Ti voglio accanto a me.

*A Due.* O bene mio, che sento!

O me ne vado in aria.

Va via, va via, va, levati:

Che già mi fai perir.

Fine dell' Intermezzo.



Calasc.

Dor.

Calasc.

Beide.

Komm meine Fraue! Komm zu mir.  
Was will mein Herr? ich bin schon hier.

Ich will dich immer bey mir sehen.  
O Schönste wie vergnügst du mich!

Ich will mich in die Luft erheben.

Auf, auf, fort, fort, erhebe dich!

Was soll ich jetzt schon untergehen?

Ende des Zwischen-Spiels.



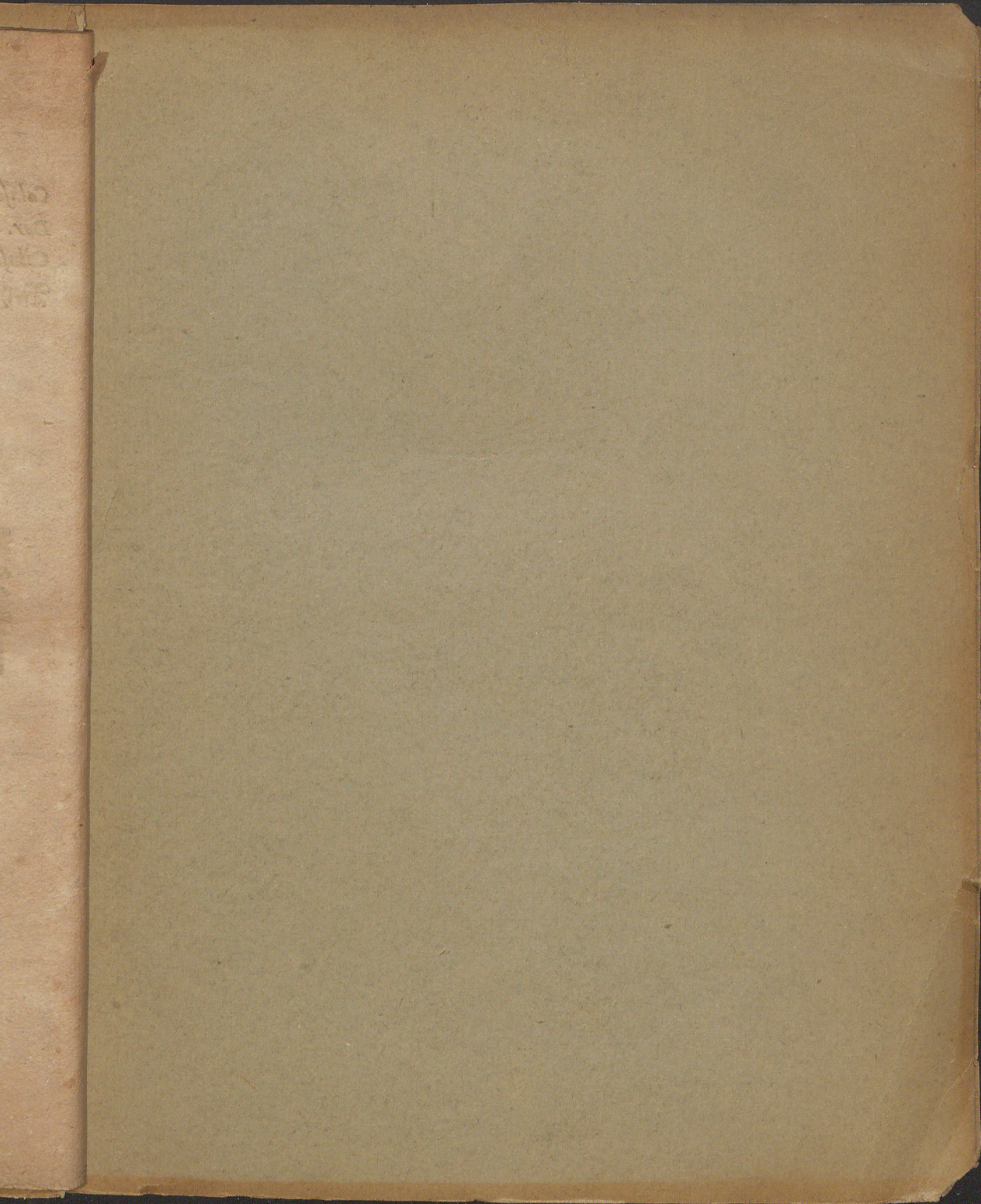
Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, appearing as a mirror image.

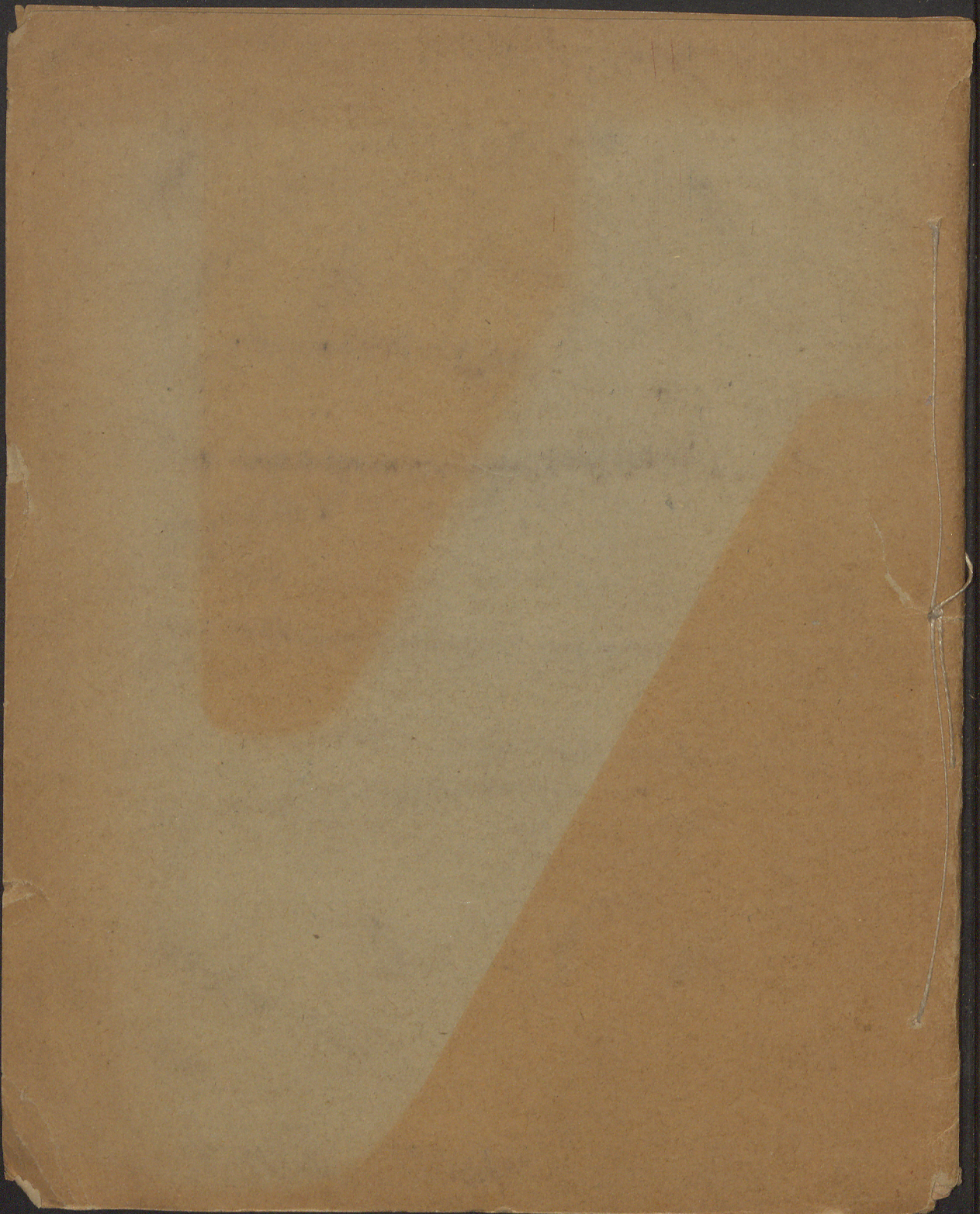
Main body of handwritten text in the upper half of the page, appearing as a mirror image.

Vertical handwritten text on the right side of the page, appearing as a mirror image.

Handwritten text line in the middle of the page, appearing as a mirror image.









in, nein, reden sie, ich entschliesse mich hier sofort.

Ich habe mich schon entschlossen.

Sie was soll ich thun?

Ich bin in kurzen erfahren. Gib dich zufrieden meine

Ich will dich in deinen Garten besuchen; ich will mich

sagen = = = Aber schweig Volpone

(Zu Volpone.)

Dor.

Ich heisse dich zu feurigen Verlangen, aber ich glaube nicht  
daß sie des Angesicht gefält mir nicht es ist gar  
zu Kühn.

Calasc.

Fürchte mich nicht ich werde nur sehen = = = Lebe  
wohl! = = = Ich will nicht weg gehen. Ich komme  
schweig einma

Dor.

Halte dich bey ihm (Volpone) Ich will nicht weg zu gehen.)

Calasc.

Jetzt gehe ich weg. Doch nein! ich bleibe  
annoeh.

Dor.

Sie mögen sich noch hier bey ihm er weg gehen. Er  
wehlen sie das letzte, so verlaß sie wieder zurück zu  
kehren.

Calasc.

Ich werde in kurzer Zeit wieder zu dir eine Schöne!

Dor.

Was wird das vor ein grosses wenn wir  
bey Kräuter und Blumen von unser

Dorten auf der kleinen Weide,  
Die an einem Bache liegt,